



Stadtnachrichten

Brückensanierung in der Neustädter Straße steht kurz bevor

Nach dem heutigen Gespräch mit der Baufirma Hundhausen Bau GmbH und der iproplan Planungsgesellschaft mbH wird der Baustart der Instandsetzungsmaßnahme an der Brücke über die Auma im Zuge der Neustädter Straße in Weida auf die 10. Kalenderwoche dieses Jahres angekündigt.

Ab 6. März 2023 werden die Arbeiten mit der Vollsperrung der Brücke und der Baustelleneinrichtung beginnen. Danach folgen die weiteren Arbeitsvorgänge, die hoffentlich zügig hintereinander ausgeführt werden können. Dies hängt sehr von der Witterung ab.

Der Fußgängerverkehr wird vorerst weiterhin über die Brücke möglich sein.

Als innerstädtische Umleitung, stadtauswärts, soll die Strecke über die Rudolf-Alander-Straße fungieren. Stadteinwärts soll die Umfahrung der Baustelle über den Schloßmühlenweg, vorbei am Parkplatz Schloßmühlenweg und die Aumaer Straße hinunter erfolgen.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Verständnis.

30.01.2023

gez. Bau-/Ordnungsamt

Munipolis – Die Bürger-App

Die Stadt Weida hat ein neues, direktes Kommunikationssystem eingeführt, mit dem unsere Bürgerinnen und Bürger in Zukunft noch besser und gezielter über Neuigkeiten informiert werden.

Munipolis ermöglicht es, dass Sie die neuesten Meldungen kostenlos direkt auf Ihr Handy erhalten.

Alle Neuigkeiten werden als Push-Nachricht oder E-Mail verschickt.



Warum sollten Sie sich bei Munipolis anmelden?

- Warnungen z.B. bei: Unwettern, Katastrophen, Havarien usw.
- Nachrichten und wichtige Informationen aus dem Rathaus
- Einladungen zu kulturellen und sportlichen Veranstaltungen
- die Möglichkeit, Ihre Meinung in Online-Umfragen zu äußern
- ein effektives Beschwerdemanagement

Bei der Anmeldung können Sie selbst festlegen, welche Art von Informationen Sie erhalten möchten (z. B. Ausfälle und Störungen, Kultur- und Sportveranstaltungen, Nachrichten oder Verkehrsinformationen). Wir empfehlen Ihnen, Ihre Telefonnummer und Adresse anzugeben, damit wir Sie bei unerwarteten Ereignissen (z. B. Großschadensereignis) schnell und gezielt alarmieren können.

Ihre Daten sind sicher und datenschutzkonform gespeichert!

Melden Sie sich gleich an und erhalten die neuesten Informationen:

Registrierung – MUNIPOLIS

Oder laden Sie die App MUNIPOLIS herunter.

Sportnotizen

Minis treffen sich zum sportlichen Auftakt

Nach langer coronabedingter Auszeit starteten am Sonntag, dem 29. Januar, die immerhin schon 31sten Weidaer Minimeisterschaften im Tischtennis mit dem Stadtentscheid ins neue Sportjahr.

Leider konnten nicht so viele tischtennisbegeisterte Kinder in der Kammerer-Turnhalle begrüßt werden, wie noch im Januar 2020. Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Es wurden gute Ballwechsel bejubelt, zu Siegen gratuliert und über Niederlagen hinweggetröstet.

Folgende Kinder konnten sich über Pokale, Urkunden, Medaillen und Gutscheine freuen:

Mädchen bis 8 Jahre:

1. Anna Hildebrand Weida
2. Leni Melzner Weida

Jungen bis 8 Jahre:

1. Erik Hasler Münchenbernsdorf
2. Franz Röder Weida

Mädchen 9/10 Jahre:

1. Pauline Wappler Weida
2. Anne Weiser Weida OT Schüpfitz
3. Mara Großmann Weida

Jungen 9/10 Jahre:

1. Laurenz Fülle Wünschendorf
2. Ole Stoike Wünschendorf
3. Lennart Hasler Münchenbernsdorf

Mädchen 11/12 Jahre:

1. Olivia Riebold Weida
2. Merle Leukefeld Weida

Jungen 11/12 Jahre:

1. Franz Kluge Wünschendorf
2. Jakob Graumüller Wünschendorf

Diese Mädchen und Jungen haben sich für den Kreisentscheid der Minimeisterschaften qualifiziert.

Er findet nach heutigem Stand am 26.03.2023 in der Turnhalle Harpersdorf statt. Wir wünschen ihnen viel Spaß und Erfolg.



Abschließend möchten wir uns bei der Stadt Weida und der Volksbank eG für die Bereitstellung der Pokale und Gutscheine sowie bei den ehrenamtlichen Helfern unserer Abteilung Tischtennis bedanken.

Verena Zimmermann
TuS Osterburg 90 Weida e.V.
Abt. Tischtennis

Kulturelles

Veranstaltungstipps in Weida für Februar 2023

Weida-Information geöffnet
Di – So und an Feiertagen 10 – 16 Uhr (Tel. 604664)
Souvenir- und Ticketverkauf

Osterburg aktuell saisonale Schließzeit –
Gruppenanmeldungen und Infos unter Tel. 62775

Zum Valentinstag:

Ist sie elegant + schön, inspirierend + avantgardistisch, charismatisch, erfolgreich + klug, furchtlos + tapfer, spannend + modern, melancholisch und romantisch, dann stellt sich die Frage:

Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben?

Sängerin KERSTIN AUERBACH
+ JazzPianist CHRISTIAN HELM

Osterburg Weida Balkensaal
14.02.2023 19.00 Uhr

Karten im Vorverkauf in der Weida-Information

Technisches Schaudenkmal Lohgerberei „Friedrich Francke“
(Tel. 71350)

ab sofort wieder geöffnet Do – So 10 – 16 Uhr

Fasching mit dem WCV im Bürgerhaus

Der Weidaer Carneval Verein e.V. lädt ins Bürgerhaus zu Weida.



BACK TO THE 90's

FREITAG, 17.02.2023
Auffaktveranstaltung
Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 20:11 Uhr

SAMSTAG, 18.02.2023
LIVE ON STAGE SPUR 13
Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 20:11 Uhr

SONNTAG, 19.02.2023
Umzug mit Kinderfasching
Umzug: 13 Uhr ab GULF | Kinderfasching: 14:33

MONTAG, 20.02.2023
Rosenmontagsparty **LADIES FREIER EINTRITT!**
Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 20:11 Uhr

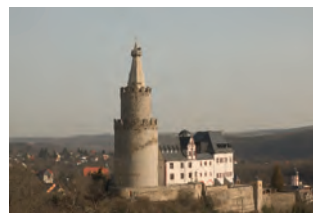
DIENSTAG, 21.02.2023
Fasching für Junggebliebene
Einlass: 16:00 Uhr | Beginn: 17:11 Uhr

KARTEN VORVERKAUF
31.1.23 | ab 19:11 Uhr im Bürgerhaus
Restkarten ab 01.02.23 im Tabak-, Wein- & Whiskeyladen, Firma Jörg Recke

www.wcv-weida.de

Osterburg Weida Rückblick 2022 und Vorschau 2023

Mehr als 12.000 Besucher zählte das Museum in der Osterburg im vergangenen Jahr. Das ist fast Vor-Corona-Niveau. Die Bemühungen der Stadt Weida, gemeinsam mit dem Tourismusverband TVV und den Vereinen, insbesondere Förderverein Freunde der Osterburg und Ritter der Osterburg, die Osterburg für Touristen auch überregional interessant zu machen, zeigen Wirkung. Nicht nur, dass sich der Standort der Weida-Information an der Schlosswache etabliert hat, auch die Anzahl der Besucher von außerhalb nimmt zu.



Mit dem Museumskonzept, das in diesem Jahre mit dem Büro „Insel + Meile“ aus Leipzig erarbeitet wird, sollen weitere Meilensteine für die Entwicklung des Museums bis 2035 festgeschrieben werden. „#was_mit_Sprache“ – das Motto der Jahresausstellung 2022 passend zum Thüringer Tourismusthema „Sprache lesen, hören, sehen“ war gut gewählt. Hier gelang eine Verknüpfung vom Urdruck des September-Testaments von Martin Luther vor 500 Jahren mit 900 Jahren urkundlicher Ersterwähnung von Weida und dem heutigen Lateinkurs des Weidaer G.-S.-Dörfel-Gymnasiums. 150 Jahre Drucklegung Schleizer-Duden, dem ersten deutschen Rechtschreibregelwerk gerade am Schleizer Rutheneum war der Vielfalt der Thüringer Dialekte geschuldet. Sprachforschung fand ebenso Würdigung wie der 100ste des Gralhüters der deutschen Sprache, vom Greizer Hansgeorg Stengel. Geltung erhielt „Sprache“ in Schrift, dem gesprochenen Wort und im Bild. Anknüpfungspunkte für die Ausstellung gelangen in einer ganzen Reihe von Veranstaltungen: Erinnerung sei an das „Hansgeorg-Stengel-Programm“, an das Lese-Konzert zur „Zwitscher Maschine“ mit dem Weimarer Verein „via nova“ sowie an das „Duden-Ballett“ aus Schleiz und anderes mehr.

Aktuell wird die Ausstellung aufgelöst und zurückgebaut. Die Vorbereitungen für die neue Jahresschau unter dem Titel „Schach“ laufen bereits seit Wochen. Als Kuratorin konnte Diana Skippe, Präsidentin des Thüringer Schachklubs und MdL von 2012-19 gewonnen werden, die seit mehr als 25 Jahren das Projekt „Schachschach“ begleitet. Hier ist geplant, zum Thema Schach intensiv mit den Schülern zu kooperieren, um Klein und Groß für das königliche Spiel zu begeistern. Die Mitglieder des Schachklub Weida e.V. und Freunde weiterer ostthüringischer Schachvereine werden gemeinsam wertvolle Pokale und interessante Zeugnisse aus der Geschichte des Schachsports in Weida und der Ostthüringer Region beitragen und regelmäßige Spiel- und Übungsgelegenheiten im Rahmen der Ausstellung anbieten.

Sechs sehr unterschiedliche Kunstausstellungen in der Galerie und fünf im Künstleratelier zeugten 2022 von der künstlerischen Vielfalt, die inzwischen zum Markenzeichen der Osterburg geworden ist. Seit mehr als 22 Jahren wurden diese Aktivitäten maßgeblich vom Künstlerstammtisch Osterburg getragen. Mit dem bereits 23. SAT-HÜR konnte das überregional fest verankerte Pleinair zur Pflege der Handzeichnung in Weida und der Osterburg ausgerichtet werden. Ein tolles und ganz besonderes Projekt in 2022 war die Ausstellung „Auf-Bruch“ von Sven Schmidt aus Gera, der gemeinsam mit internationalen Künstlern die lange verschlossenen Räume im Neuen Schloss inszenierte und so zumindest vorübergehend zugänglich machte. Der Schirmherr, Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, würdigte diesen Auf-Bruch und alle Initiativen, die zur weiteren Belebung der Osterburg beitragen.

Auch die ständige Kabinett-Ausstellung von Horst Sakulowski genießt großes Interesse. Zahlreiche auswärtige Gäste kommen, um die Werke unseres berühmten Weidaer Künstlers zu sehen. Sakulowski wird in diesem Jahr 80sten Geburtstag feiern und über den Sommer in der Galerie im Alten Schloss eine besondere Auswahl an Studienblättern zu seinen Werken zeigen.

Außerdem sind natürlich weitere künstlerische Höhepunkte geplant. Der Künstlerstammtisch Osterburg hat aus den zahlreichen Anfragen für Ausstellungen in der Burg wieder attraktive ausgewählt. Freuen Sie sich auf „Elster-Fluss-Bilder“ von Peter Zaumseil und Grafiken von Erik Buchholz, auf „Wege übers Land“ mit Dr. Egbert Richter und Plastiken von Gerd Kaden, auf „Ausgeschert“, humoristische und satirische Collagen, von Ulf Annel, der auch für Kabarettistisches steht. Natürlich wird es auch wieder die KSO-Gemeinschaftsausstellung der Stammtischler geben.

Auch Veranstaltungen mit Eventcharakter sind im Osterburggelände und der Osterburg in Vorbereitung: Noch während der Schließzeit wird das Valentinsprogramm am 14.2.2023 – 19 Uhr „Warum sollte eine Frau kein Verhältnis haben?“ geboten.

Am Wochenende 25./26.3. ist das Mittelalterliche Burgspektakel anvisiert, in den Osterferien wird die Osterburg zum Teil des Osterpfades Vogtland und der Ostermarkt „Ostern in der Osterburg“ hat bereits Tradition.

Kleine Konzerte und Kabarett im Gefängnisgarten sind für 2023 geplant und auch das Sängertreffen soll organisiert werden. Der Kreativmarkt, der im letzten Jahr erstmals stattfand, soll eine Wiederholung erfahren. Der Weltkindertag mit dem Verein „Wir für Weida“ war so erfolgreich, dass sich daraus eine Tradition entwickeln könnte. Der Schneemanntag in diesem Jahr, wie immer am 18. Januar, hat wieder gezeigt, dass die Zusammenarbeit vieler Großes bewegen kann. Mehr als 260 Kinder tobten im Burggelände, Erzieher und erwachsene Gäste – auch von außerhalb – lobten das umfangreiche Angebot. Neben dem „Osterburgteam“ und ehrenamtlichen Helfern unterstützten der „Förderverein Freunde der Osterburg“, die „Fundgrube Weida“ und der Verein „Wir für Weida“ dieses Fest. Auch der Feuerwehrförderverein Weida hat mit dem Schneemannkostüm „Olaf“ einen wertvollen Beitrag geleistet.

Herzlichen Dank allen, die sich im vergangenen Jahr ehrenamtlich für die Burg engagiert haben. Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht möglich geworden. In der Hoffnung, auch künftig auf zahlreiche engagierte Helfer bauen zu können, planen wir eine neue interessante Osterburgsaison.

Vor 100 Jahren starb der letzte Türmer der Osterburg

Über dem zweiten Zinnenkranz des Bergfriedes befindet sich im Inneren des Turmes die Türmerstube. Sie diente dem Türmer als Dienst- und Wohnraum. Die Tätigkeit eines Türmers lässt sich zurückverfolgen bis in das 15. Jahrhundert. In einem Schriftstück über des „Schloßthürmers Verrichtung“ aus dem Jahre 1670 werden seine Aufgaben genannt: „Tags und nachts alle Stunden nachzuschlagen und mit dem Posthörlein zu blasen, dgl. früh 3, mittags 11 und abends 6 Uhr in Zinken oder Trompeten, wenn er's erlernt, zu stoßen. Aufs Feuer fleißig Aufsicht zu haben und sobald er etwas ersieht, mit Anschlag der Glocken ein gewöhnlich Zeichen zu geben. Die Ankunft gnädigster Herrschaft durch Zinken oder Trompetenblasen zu melden. Zu unsicheren Zeiten dgl. Zeichen bei Vermerkung von Streitparteien zu geben. Wenn er musikalisch ist, des sonn- und feiertags in der Kirche mit aufzuwarten, dafern es ohne Abbruch der Schloß- und Stadtwache geschehen kann.“

Neben der freien Unterkunft im Burgturm war die Entlohnung eher dürftig. Sie erhöhte sich im Laufe der Zeit auf 500 Mark pro Jahr. Der letzte Türmer versah seinen Dienst bis zum Jahre 1917. Im Dezember 1889 übernahm der ehemalige Amtsgerichtsdienner Hermann Heißig die Funktion des Türmers, nachdem er durch einen Unfall sein Augenlicht verlor. Nur mit Hilfe seiner Ehefrau war er in der Lage, diese Tätigkeit stets gewissenhaft auszuüben. Zur Zeit Hermann Heißigs bestand die Türmerwohnung aus zwei Räumen. In der Höhe des zweiten Zinnenkranzes war die „gute Stube“, darüber befand sich eine weitere Kammer, die dem Türmer als Wach-, Schlaf- und Kochraum diente. Von hier aus verlief auch das Seil zur Glocke über dem obersten Ausstieg. Das Turminnere wurde damals nur mit Kerzen oder Petroleumlampen erhellt. Heizmaterial und Wasser mussten vom Hof der Burg hinaufgetragen werden. Nach dem Tod seiner Frau 1917 legte Hermann Heißig das Amt als Türmer nieder und zog zu seiner Tochter in die Brüderstraße. Im Februar 1923 verstarb er dort.



Rainer Kühnau hält seit vielen Jahren das Andenken des Weidaer Türmers in Ehren. Er steigt die vielen Stufen im Turm nach oben und plaudert gern mit den Gästen. Bei Veranstaltungen wirbt er im schwarzen Türmermantel für die Osterburg und ihre Geschichte.

Die Türmerstube wurde 1996 nach Renovierung der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht und bei der Sanierung des Burgturmes 2011/12 vollkommen saniert.

Eine der angesagtesten Attraktionen auf der Osterburg ist nach wie vor das Türmerfrühstück: Inter-

essentesten können, nach Anmeldung in der Wirtschaft zur Osterburg, ein ausgiebiges Frühstück zu sich nehmen oder den berühmten Weidschen Kuchen probieren.

Auf Wunsch begleitet der Türmer im historischen Gewand die Besucher und erzählt ihnen Geschichten aus dem Leben der Turmwächter und von den historischen Ereignissen in Weida. Der herrliche Ausblick auf das Thüringer Vogtland entschädigt für die Mühen des Aufstiegs über die engen, steinernen Stufen im Innern des Turmes.

Besonders interessant – auch für Kinder – ist das „Uhraufziehen mit dem Türmer“.

Die besondere Führung bis hinauf in die Uhrenstube, dauert ca. 90 min, kostet pro Person 15 € und wird nur nach Voranmeldung (Tel. 036603 62775 oder E-Mail tourismus@weida.de) durchgeführt.



Osterpfad Vogtland vom 1.4. – 15.4.2023

Die Vorbereitungen beginnen, die erste Werbekampagne läuft schon ... Bald wird der Osterzug der Vogtlandbahn zu sehen sein und die 11 Standorte von Berga bis ins Tschechische Cheb rüsten sich für zahlreiche Gäste aus nah und fern.

Auch in der Osterburg soll in den beiden Wochen um die Osterfeiertage wieder allerhand los sein.

Die Planungen für den Ostermarkt laufen. Wer sich beteiligen will, sollte sich kurzfristig anmelden.



Bunt ist es in der Burg zu Ostern immer geworden. Eier, Hühner, Hasen – viele Sorten, bevölkerten Hof und Garten und konnten den Frühling kaum erwarten. Es wurde gemalt und gebastelt – sehr kreativ, viele Abende waren fleißige Helfer aktiv.

Leider sind die fleißigen Helfer rar geworden, die Dekorationen teils verblichen und nicht mehr schön. Es ist Zeit, mit neuer Kraft und neuen Ideen der Osterdeko frischen Wind zu verleihen. Doch es fehlt an Spenden für neue Materialien und vor allem an engagierten Helfern für die Bastel- und Dekoarbeiten.

Wer hat Zeit und Lust, sich hier kreativ zu verwirklichen und an der Gestaltung der Burg für den Osterpfad Vogtland mitzuarbeiten? Wer sammelt ausgeblasene Eier, malt und dekoriert oder unterstützt mit guten Ideen und Material?

Wir treffen uns ab 9.2.2023 jeweils donnerstags ab 16 bis mindestens 18 Uhr im Neuen Schloss.

Fragen und Hinweise an Frau Gunkel Tel. 54 110.

Mitteilung

Sachbeschädigungen im Stadtgebiet – Wer kann Hinweise geben?

In der letzten Woche kam es wieder einmal zu massiven Schmierereien an verschiedenen städtischen Objekten. Insbesondere am Schaukasten und der Rundbank unterhalb der Osterburg und an der Litfaßsäule auf dem Platz der Freiheit, aber auch in der Bahnhofstraße und am Tunnel hinter dem Friedhof.

Sicher tragen diese Graffiti nicht dazu bei, die Stadt zu verschönern! Die Beseitigung ist sehr aufwändig und teuer.

Bitte helfen Sie mit, solche „Schmierfinken“, die das Eigentum anderer nicht achten, aufzugreifen und zu bestrafen. Hinweise bitte an die Kontaktbereichsbeamten in Weida Tel. 61243 oder E-Mail: rene.ackermann@polizei.thueringen.de



Was sonst noch interessiert ...

Themenrundwanderwege im Vogtland – Ausschilderung hat begonnen

2022 startete ein neues Wanderprojekt, um den Wanderern im Vogtland noch schönere Wandererlebnisse zu bieten. Gemeinsam mit zahlreichen Orten aus dem sächsischen und Thüringer Vogtland wurden attraktive Themenrundwege ermittelt. Diese erhalten nun sukzessive eine spezielle Beschilderung, es entstehen Rastmöglichkeiten und Erlebnisbereiche. Überall im Vogtland tauchen die extra für Tagesrundwanderungen kreierten Sichtzeichen auf. Denn gerade Rundwanderwege, die eine Länge von 8 bis 15 Kilometern haben, sind bei Touristen sehr beliebt, wie verschiedene Marktfororschungsstudien zeigen.

Die ausgewählten Wege sind in 6 Themen unterteilt, verlaufen auf dem bereits bestehenden Wanderwegenetz (traditionelle Strichmarkierung) und befinden sich in verschiedenen Gebieten des Vogtlandes. Mit Hilfe dieser Sichtzeichen soll den Wanderern eine Orientierungshilfe gegeben werden und verdeutlichen, dass sie sich auf einem Rundwanderweg befinden.

Die Themenwege heißen:



Bergläufe.
Wandern ganz oben im Vogtland



Himmelspfade um die Orte Auerbach, Rodewisch, Steinberg, Lengsfeld, Muldenhammer und Treuen.



Geh.Zeiten – Entlang der Dörfer verlief bis 1989 die deutsch-deutsche Grenze und besonders die Stadt Plauen hat für die politische Wende 89 eine tragende Rolle



Göltzschtouren – rundum die berühmte Göltzschtalbrücke.



Elstersteigen – am Flusslauf der Weißen Elster und durch die vielgestaltige Landschaft der Talsperren und Seen im Thüringer Vogtland.



Wasserläufer – entlang der Talsperren, Fließgewässer, Mühlen, Wasserkraft, Quellen und Moor rund um die Orte Zeulenroda-Triebes, Langenwetzendorf, Langenwolschendorf, Auma/Weidatal, Pausa-Mühltröf und Schleiz.

Das nächste Amtsblatt erscheint am 10.03.2023.

Wanderwegewart gesucht ...

Viele Jahre hat Walfried Schubert das Ehrenamt als Wanderwegewart sehr engagiert ausgefüllt.

Leider ist es bisher nicht gelungen, einen Nachfolger zu finden. Vielleicht gibt es doch einen oder mehrere engagierte Wanderfreunde, die diese Aufgabe übernehmen würden. Details lassen sich im Gespräch klären.

Ein kompetenter Ortswegewart könnte das Image der Stadt als touristischer Ort im Vogtland stärken, denn er übernimmt die **Kontrollfunktion** der Gemeinde für die Wanderwege und die touristische Ausschilderung sowie die Dokumentation in Zusammenarbeit mit den städtischen Mitarbeitern. So könnten auch mehrere Ehrenamtliche für diese Funktion gemeinsam arbeiten.

Zahlreiche Gäste und Ausflügler verlassen sich auf die Karten und Hinweise im Internet (komoot und outdooractive), insbesondere jedoch auf die Ausschilderung vor Ort. Diese Angaben für unsere Region aktuell und nutzbar zu halten, kann die Weida-Information als zuständige Einrichtung der Stadt nicht alleine leisten. Hier zählt die Unterstützung der Wanderfreunde und ehrenamtlich Aktiven.

Wer also Lust und Zeit hat, sein Engagement einbringen möchte, kann sich gerne an die Weida-Information, Schlossberg 12, Tel. 604664 wenden.

Öffentliche Ausschreibung

Stellenausschreibung

Die Stadt Weida beabsichtigt, zum **01. Juli 2023** die Stelle eines

Mitarbeiters im Bereich Bauhof

zu besetzen.

Anforderungsprofil:

Das Aufgabengebiet umfasst alle im städtischen Bauhof anfallenden Arbeiten, z.B.:

- Kontrolle, Reinigungsarbeiten und Müllentsorgung im gesamten Stadtgebiet (Straßenreinigung, Kinderspielplätze, Wertmüllcontainerplätze)
- Arbeiten im Rahmen des Winterdienstes, einschließlich Rufbereitschaft

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung
- Besitz der Führerscheinklassen CE bevorzugt, C1E möglich
- vielseitiges handwerkliches Geschick
- Einsatzbereitschaft, Leistungswille, Teamfähigkeit
- wirtschaftliche, selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise, körperliche Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Durchführung von Winterdienst inkl. der Bereitschaft zur Übernahme von Wochenend-, Feiertags- und Nachtdiensten sowie Rufbereitschaft
- vorteilhaft wäre: Ortskenntnisse vom gesamten Stadtgebiet Weida mit den dazugehörigen Gemeinden

Wir bieten:

- ein vielseitiges, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet
- Beschäftigung in Teilzeit (0,5 VbE)
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Die arbeitsrechtlichen Bedingungen richten sich nach dem gültigen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, Entgeltgruppe 3.
- moderne Betriebsausstattung
- vielseitige und abwechslungsreiche Projekte
- gutes Betriebsklima in einem kollegialen Umfeld

Die üblichen Bewerbungsunterlagen mit den erforderlichen Zeugnissen/Nachweisen in Kopie senden Sie bitte bis zum **19.02.2023** an die Stadtverwaltung Weida, Hauptamt, Markt 1, 07570 Weida. Weitere Informationen können telefonisch unter 036603/54110 abgefragt werden. Schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerber/-innen entsprechend § 27 Abs. 4 ThürDSG ordnungsgemäß vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Impressum Weidaer Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Weida – Stadtverwaltung, Markt 1 · 07570 Weida · Telefon: 036603/54110 · Internet: www.weida.de · E-Mail: info@weida.de
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Bürgermeister H. Hopfe – Redaktion: Hauptamtsleiterin B. Gunkel
Satz und Druck: Druckerei Emil Wüst & Söhne – Erscheinungsweise und Auflage: i. d. Regel monatlich 1.000 Stück
Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Kostenfrei bei Selbstabholung an den bekannten Abholstellen, Abonnement gegen Portoersatz möglich.
Beantragung bei der Stadtverwaltung.
Verwendung des Titels, Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, elektronische Nutzung oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers!